



KONZERN HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2013

JOH. FRIEDRICH BEHRENS AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Wesentliche Kennzahlen	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	16
Konzernkapitalflussrechnung	19
Segmentberichterstattung	20
Konzern - Eigenkapitalpiegel	21
Überleitung zum Gesamtergebnis der Perioden	22
Verkürzter Konzernanhang	23
Anteilsbesitzliste	34
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	35
Bilanz & GuV der Joh. F. Behrens AG	36
Hinweis	39



WESENTLICHE KENNZAHLEN DES BEA KONZERNES (NACH IFRS) PER 30.06.2013

in Mio €	1. HJ 01.01.2013 - 30.06.2013	1. HJ 01.01.2012 - 30.06.2012	Veränderung
Umsatz	46,4	46,1	0,3
EBIT	2,2	2,4	-0,3
Konzernergebnis vor Steuern	0,6	0,8	-0,2
Konzernergebnis nach Steuern	0,4	0,4	0,0
Ergebnis pro Aktie (€)	0,16	0,16	0,0
Bilanzsumme	74,5	75,4	-0,9
Konzernerneigenkapital	18,5	19,8	-1,3
Eigenkapitalquote (%)	24,8%	26,3%	-1,4%
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag	397	394	3
Personalaufwand	9,3	9,0	0,3
Personalaufwandsquote (%)	20,1%	19,4%	0,7%
Nettozinsaufwand	-1,5	-1,6	0,1
Zinsquote (%)	3,3%	3,5%	-0,2%
Bank- und Wechselverbindlichkeiten	13,1	12,7	0,5
BeA Jubiläumsanleihe	26,4	25,6	0,7

DIE JOH. FRIEDRICH BEHRENS AG IM ÜBERBLICK

Die Joh. F. Behrens AG (WKN: 519890) mit Hauptsitz in Ahrensburg und ihre Tochtergesellschaften in Europa und Übersee ist einer der weltweit führenden Hersteller von Befestigungstechnik für Holz mit Holz und holzähnlichen Werkstoffen. Zu unseren Abnehmern gehören unter anderem Unternehmen aus der Holz verarbeitenden Industrie, der Verpackungsindustrie, der Bauindustrie und im geringen Umfang auch der Automobilindustrie.

Weltweit setzten unsere Mitarbeiter die Vorstellungen, das Wissen und die Ziele der BeA-Gruppe gemeinsam um. Unsere Position ist nicht nur in Europa stark, auch in Amerika und anderen Teilen der Welt sind wir vertreten: Kontinuität in der Entwicklung der BeA-Gruppe ist uns als Aktiengesellschaft ein besonderes Anliegen. Grundsatz für alle unsere Aktivitäten ist, im Weltmaßstab führend zu sein. Auf dieses Fundament bauen wir und sehen für die Zukunft gute Entwicklungsmöglichkeiten.

ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2013

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Positive Wirtschaftssignale aus dem Euroraum

Die Wirtschaft im Euroraum dürfte im zweiten Quartal 2013 erstmals seit anderthalb Jahren wieder leicht gewachsen sein. Vorläufige Daten lassen eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 0,2% gegenüber dem ersten Quartal 2013 erwarten. Auch die deutsche Wirtschaft konnte zulegen: Im zweiten Vierteljahr dürfte das BIP gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres um gut 0,8% gewachsen sein. Insbesondere die Industrieproduktion in Deutschland verzeichnete ein Plus von 2,8%. Italien und Spanien haben bereits jeweils ein Minus von 0,2% und 0,1% fürs BIP gemeldet, die französische Wirtschaft scheint sich zu erholen und könnte im 2. Quartal auch wieder ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erzielt haben. Insgesamt entwickelt der Euroraum wieder Wirtschaftswachstum und das vorläufig errechnete Plus über alle Euro Länder könnte das Ende der Rezession im Euroraum markieren.

Umsatz und Ergebnis im zweiten Quartal 2013 verbessert, Halbjahresergebnis erreicht das Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2013 hat die Behrens-Gruppe, relativ zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2012, einen leichten Umsatzanstieg von rund 0,26 Mio. EUR oder 0,6 % erzielen können. Positiv wirkte sich die Übernahme von Teilen des Geschäftsbetriebes der Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH (KMR) aus. Der Umsatzbeitrag der KMR lag bei rund 1,1 Mio. €. Ohne die erstmalige Konsolidierung der KMR, die wir Anfang April dieses Jahres im Wege eines Asset Deal übernommen haben, läge der Umsatz rechnerisch etwas unter Vorjahreshöhe. Die Übernahme von Teilbereichen des KMR Geschäfts war ein Erfolg. Die neue Gesellschaft ist in ein nahe gelegenes Vertriebsbüro mit angeschlossenem Lager und Kundendienst umgezogen. Die Produktion und Montage von KMR Drucklufttreibergeräten wurde komplett in unsere moderne Fertigung nach Ahrensburg verlegt. Erste Nagler haben bereits die Endmontage verlassen und wurden an die Kunden ausgeliefert. Das Ergebnis der KMR für das 2. Quartal ist positiv. Aus Wettbewerbsgründen wollen wir keine weiteren Details zu KMR nennen.

Mit der gezeigten Vertriebsleistung der Behrens-Gruppe im 1. Halbjahr 2013 sind wir nicht unzufrieden. Bedenkt man, dass nach den langen Wintermonaten erst die Über-

schwemmungen und dann Hitzewochen anschlossen, ist ein nur moderates Zulegen beim Umsatz verständlich. Bereinigt um die Umsätze der Karl M. Reich Verbindungstechnik blieb der Gruppenumsatz allerdings unter den Vergleichswerten der Vorjahresmonate zurück. Die Rohmarge stieg leicht an.

Betrachtet man die für uns wichtigen Märkte, so ergibt sich ein etwas differenziertes Bild. Unsere Tochtergesellschaft in den USA konnte den Umsatz mit rd. 7% erneut signifikant steigern. Auch unserer Gesellschaften im Vereinigten Königreich konnten erneut ein Umsatzplus von rd. 5% erreichen. Unsere Italienische Vertriebstochter, die BeA Italiana, erzielte ebenfalls ein Umsatzplus von rd. 5%. Dies ist in dem rezessiven Umfeld in Italien besonders bemerkenswert. Hier zahlte sich aus, dass wir unsere Vertriebsstrukturen in zwei Gebieten von Handelsvertretern auf angestellte Außendienstmitarbeiter umgestellt haben.

Den größten Umsatzrückgang mussten wir in der Tschechischen Republik hinnehmen. Die Verkäufe gingen hier um 750 T € oder 19% zurück. Betroffen sind allerdings nicht die Kernprodukte von BeA, sondern ein Handelswarenprogramm, das wir nicht weiterverfolgen wollen. Unsere Exportumsätze aus der AG entwickelten sich trotz der globalen Unsicherheit über die Wirtschaftsentwicklung etwas besser, der Umsatz stieg um knapp 4%. In Deutschland und Frankreich, Kernmärkte der Behrens-Gruppe, blieben die Umsätze im 1. Halbjahr rd. 2% bzw. 3% hinter dem Vorjahreswert zurück.

Hallenneubau in Ahrensburg begonnen

Im 2. Quartal 2013 konnten wir mit dem Abriss von Bestandsgebäuden als Vorbereitung für den Bau der neuen Lagerhalle beginnen. Dieses moderne Hochregallager mit einer Grundfläche von ca. 2.900 m² wird an das bestehende Versandzentrum angeschlossen. Das Gebäude soll mit einem Verschieberegallager ausgestattet werden. Damit können wir unser Ausweichlager bei einem externen Logistiker aufgeben und sparen damit signifikante Kosten ein. Hinzu kommt, dass die interne Abwicklung der Sendungen an die Kunden dadurch deutlich vereinfacht wird und wir gleichzeitig den Warendurchsatz erhöhen. Die Finanzierung der Halle erfolgt zu 30% aus Versicherungsleistungen, die wir für den abgebrannten Altbau bekommen haben. Wir rechnen mit einer Fertigstellung Ende des 1. Quartal 2014. Damit einhergehen wird auch die Umstellung der Lagersteuerungssoftware.

Umstellung auf neues Bestandsmanagement erfolgreich

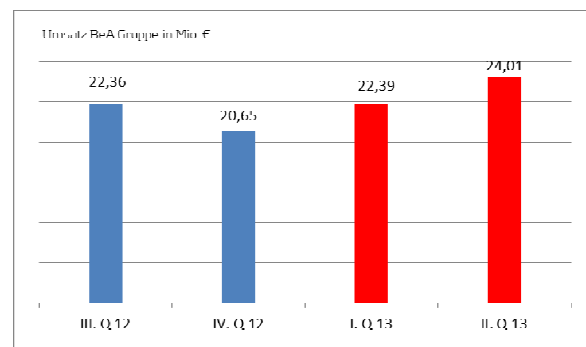
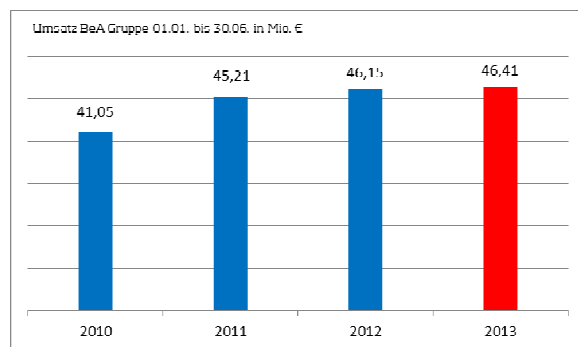
Ende 2011 hatten wir im Konzern einen Warenbestand von 26,5 Mio. EUR, zum 30.06.2013 wurde der Bestand um 3,1 Mio. EUR reduziert und melden einen Bestand von 23,4 Mio. EUR. Dieser Wert beinhaltet auch die Bestände, die wir im Zusammenhang mit der KMR Teilbetriebsübernahme am 2. April 2013 erworben haben (rd. 1,4 Mio. EUR).

Umsatz

Der Umsatz liegt mit 46,4 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau

Der Umsatz der Behrens-Gruppe stieg im 1. Halbjahr 2012 auf 46,4 Mio. EUR bzw. um 0,6% ggü. Vorjahr an. (Vorjahresvergleichszeitraum 46,1 Mio. EUR). Positiv ausgewirkt hat sich die Übernahme von Teilen des Geschäfts der insolventen Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH in Nürtingen.

Das 1. Halbjahr hat gezeigt, dass ein wichtiger Teil unseres Absatzes stark von den Wetterverhältnissen abhängt. Die langen Wintermonate haben die Baustellentätigkeit stark eingeschränkt. Unsere Kunden mit Fertighausprogrammen konnten wegen des anhaltenden Frosts nicht aufstellen, es fehlten die Fundamente. Trotz unverminderter Vertriebsbemühungen konnte das 2. Quartal 2013 aber nicht aufholen, was im 1. Quartal 2013 ausblieb. Der Umsatz im 1. Halbjahr 2013 blieb damit bereinigt um den KMR-Umsatzanteil hinter dem Vorjahr zurück.



Umsatz nach Regionen

Die Behrens-Gruppe teilt ihr Geschäft nach regionalen Gesichtspunkten (Sitz der Gesellschaft) in drei Segmente auf.

Das Segment „Deutschland“ umfasst unsere Aktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland. Ihren Sitz in Deutschland haben die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften BeA Business Solutions GmbH, die Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH und TESTA Grundstücksvermietungsgesellschaft Objekt Ahrensburg KG. Das Segment „Europa“ umfasst die Aktivitäten unserer Tochtergesellschaften und Beteiligungen in Europa (ohne Deutschland). Im dritten Segment „ROW“ (Rest of the World) fassen wir unsere Vertriebsgesellschaft in den USA und das Joint Ventures in Brasilien zusammen.

Segment „Deutschland“

Die Umsatzerlöse im Segment „Deutschland“ stiegen im ersten Halbjahr 2013 mit 26,8 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 um gut 1,8 Mio. € bzw. 7% an (Vorjahr 25,0 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf die Übernahme eines Teils der insolventen Karl M. Reich Verbindungstechnik zurückzuführen.

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Deutschland betrug in den ersten sechs Monaten 2013 rd. 1,2 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 2011 +0,9 Mio. EUR), eine leichte Verbesserung zum Vorjahresvergleichszeitraum. Das EBIT reicht allerdings nicht aus, um die hohe Zinsbelastung abzudecken. Im Segment Deutschland wurde ein negatives Ergebnis von -0,2 Mio. EUR (Vorjahr -0,5 Mio. EUR) erzielt.

Segment „Europa“

Die Umsätze im Segment Europa waren gegenüber Vorjahr rückläufig, sie erreichten zum 30.06.2013 nur 23,4 Mio. EUR (Vorjahr 24,9 Mio. EUR). Vor allem unsere tschechische Gesellschaft konnte den Absatzverlust im Handelswarenbeiprogramm nicht sofort ausgleichen. Der Umsatz sank in diesem Segment um 1,4 Mio. EUR oder knapp 6%.

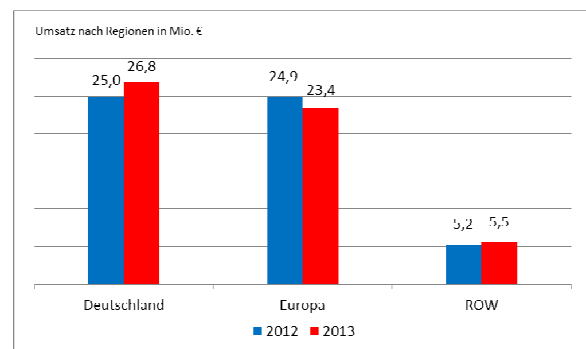
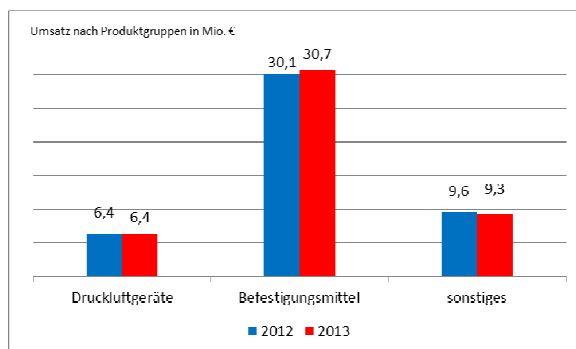
Unsere Tochtergesellschaften im Segment Europa erwirtschafteten ein operatives Ergebnis von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR). Insgesamt lieferte das Segment Euro-

pa einen positiven Beitrag von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR) zum Konzernergebnis.

Segment „ROW“

Innerhalb des Segments „ROW“ haben neben dem Joint Venture in Brasilien nur unsere Vertriebsaktivitäten in den USA eine operative Bedeutung. Die Entwicklung unserer Tochtergesellschaft in den USA ist weiter positiv. Die BeA USA konnte im 1. Halbjahr 2013 erneut ein Umsatzplus erzielen, allerdings wegen zusätzlicher Kostenbelastungen das EBIT und das Ergebnis nicht steigern. Die Umsatzerlöse erreichten einschließlich Währungskurseffekten 5,5 Mio. EUR (Vorjahr 5,2 Mio. EUR), was einem Anstieg von 5,7% entspricht.

Im EBIT blieb die Steigerung leider aus, es beträgt nur 0,3 Mio. EUR nach 0,5 Mio. EUR im Vorjahr 0,5 Mio. EUR. Der Ergebnisbeitrag für das Segment ROW liegt bei 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR).



Ertragslage

Rohmarge leicht verbessert, Gewinn nach Steuern auf Vorjahresniveau

Operativ stagnierte das Ergebnis der Behrens-Gruppe. Die Betriebsleistung stieg um 0,5% oder 0,2 Mio. EUR auf 46,8 Mio. EUR an, die Rohmarge blieb stabil bei rd. 43,3% (Vorjahresvergleichszeitraum 43,2%). Absolut stieg der Rohertrag um rd. 0,2 Mio. EUR auf 20,3 Mio. Euro ggü. Vorjahresvergleichszeitraum an (30.06.2012 20,1 Mio. EUR). Ursache für die stabile Marge sind im Wesentlichen unveränderte Bezugspreise für Stahlprodukte und ein stabiler Kurs des Euro ggü. dem US-Dollar. Der Wettbewerbs-

druck auf die Preise bleibt aber aufgrund sinkenden Marktvolumens und Preisdruck durch Direkt-Importe aus Fernost hoch. Die Personalkosten erhöhten sich zum 30.06.2013 gegenüber dem Vorjahreswert um 328 T EUR auf 9,3 Mio. EUR. Der Anstieg im abgelaufenen Halbjahr beruht u.a. auf der Einbeziehung der Karl M. Reich Befestigungstechnik GmbH (ab April 2013). Durch den moderaten Anstieg der Personalkosten stieg auch die Personalkostenquote auf 20,1% (Vorjahresvergleichszeitraum 19,4%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 7,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2012 um rd. 0,2 Mio. EUR auf 7,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2013 an. Ursache für den leichten Anstieg um 3,6% sind die operativen Kosten der Karl M. Reich Verbindungstechnik und die Kosten, die mit der Übernahme von Teilbereichen des operativen Geschäftes verbunden waren.

Das EBIT der Behrens-Gruppe verringerte sich um 0,2 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR bzw. 4,6% von der Gesamtleistung. Im Vorjahresvergleichszeitraum lag das EBIT bei 2,4 Mio. EUR oder 5,2% von der Gesamtleistung.

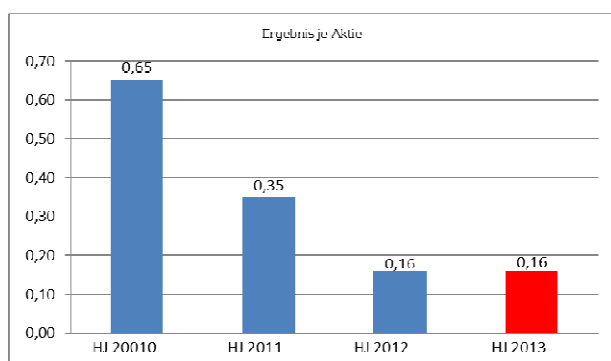
Das Finanzergebnis beträgt 3,3% von der Gesamtleistung (Vorjahr 3,5%) und zeigt sich leicht verbessert. Absolut sind die Zinsaufwendungen um 71 T EUR gegen über dem Vorjahresvergleichszeitraum gesunken. Der Grund ist eine nachlassende Kapitalbindung durch Bestandsabbau und damit geringere Nutzung der Linien in den ersten Monaten des Jahres 2013. In den Finanzierungsaufwendungen sind Kostenbestandteile aus der Abgrenzung der nach IFRS aktivierbaren Kosten der Jubiläumsanleihe (März 2011) von rd. 120 T Euro (pro rata tempore) enthalten. Von den Gesamtkosten der Anleihebegebung konnte ein Betrag von rd. 1,0 Mio. Euro auf die Laufzeit der Anleihe (bis März 2016) verteilt werden, per anno ein Betrag von rd. 0,24 Mio. Euro.

Insgesamt errechnet sich für das EGT ein Gewinnrückgang ggü. Vorjahr von 180 T EUR. Die Steuerbelastung im Konzern nahm aufgrund der stagnierenden Ertragslage wichtiger europäischer Gesellschaften ab. Länder mit relativ hohen Abgabenquoten wie die BeA USA dominieren dadurch nicht mehr das Gesamtbild. Die durchschnittliche Steuerquote im Konzern beträgt im 1. Halbjahr 2013 rd. 27,8% des Vorsteuerergebnisses (Vorjahresvergleichszeitraum 44,2%).

Konzernergebnis stabil auf Vorjahreshöhe

Das Konzernergebnis nach Steuern erreicht nach den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 0,44 Mio. EUR und erreicht damit genau das Ergebnis des Vorjahresvergleichszeitraums.

Das Ergebnis pro Aktie ist unverändert und beträgt zum 30.06.2013 0,16 EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 0,16 EUR pro Aktie).



Finanz- und Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme ist vom 31.12.2012 auf den 30. Juni 2013 um knapp 2,5 Mio. EUR angewachsen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf einer saisonalen Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 2,5 Mio. EUR), der Aktivierung bei den Finanzanlagen (Zubuchung der anteiligen Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften) und dem Anstieg der latenten Steuern (+0,2 Mio. EUR). Gegenläufig war der Effekt bei den Vorräten. Die Bestände an Fertigwaren konnten, trotz Übernahme von Beständen für die KMR, um 0,5 Mio. EUR ggü. dem Jahresende 2012 abgebaut werden. Die Anfang 2012 umgestellten Bedarfsprognoseparameter und die dadurch reduzierten Sicherheitsbestände haben diesen Bestandsabbau möglich gemacht. Hier zeigen sich deutliche Erfolge in der Neuausrichtung in der Bestandssteuerung. Die Erstkonsolidierung der KMR hat zum Anstieg der Konzernbilanzsumme etwa 1,3 Mio. EUR beigetragen. Im Wesentlichen sind das Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 0,9% oder 0,26 Mio. EUR auf 30,2 Mio. EUR (29,9 Mio. EUR am 31.12.2012). Der größte Teil des Anstiegs betrifft die Finanzanlagen aufgrund „At Equity“ Einbeziehung (Beteiligungsunternehmen).

Mit 2,2 Mio. EUR stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte um 5,4% an. Innerhalb des ersten Halbjahres 2013 verzeichneten wir den typischen saisonalen Anstieg bei den Forderungen um 2,5 Mio. EUR oder 14% ggü. dem 31.12.2012. Dies ist ein eindeutiger Saisoneffekt in unserer Branche, da jeweils zur Mitte des Jahres unsere Forderungen ihren höchsten Stand erreichen. Gegenläufig war die Entwicklung bei den Vorräten, hier gelang es, die Bestände um 0,5 Mio. EUR zurückzuführen. Die Vorräte lagen mit 23,4 Mio. EUR (23,9 Mio. EUR am 31.12.2012) nochmals rd. 0,5 Mio. EUR unter dem Wert zum Jahresende 2012. Der Bestandsabbau wird damit weiter erfolgreich fortgesetzt. Durch die Emission der Jubiläumsanleihe und den im Juli 2011 vereinbarten Konsortialkredit mit den Hausbanken ist weiterhin Liquidität vorhanden und damit auch die Möglichkeit, kurzfristige Spitzen in der Finanzierung abzudecken. Liquidität sichert die Rentabilität des Unternehmens, trotzdem hat die Rückführung der Verschuldung oberste Priorität.

Rückführung der Verschuldung

Die bis Anfang 2011 überwiegend kurzfristige Finanzierung wurde durch die Ausgabe der Anleihe im März 2011 und den Abschluss des Konsortialkredites im Juli 2011 durch langfristige- und mittelfristiges Kapital abgelöst. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich zum 30.06.2013 um 1,7 Mio. EUR auf 23,2 Mio. EUR (21,5 Mio. EUR am 31.12.2012). Die ggü. dem 31.12.2012 gestiegene Kreditinanspruchnahme bei Banken ist die wesentliche Ursache. Rd. 1,2 Mio. EUR davon entfallen auf die Erstkonsolidierung der Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH (KMR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen saisonal beding leicht an. Die langfristigen Schulden erhöhten sich um 1,0 Mio. EUR. Ursache sind im Wesentlichen die Finanzierung der KMR (0,5 Mio. EUR). Dazu haben wir rd. 0,5 Mio. Eigenanteile der Anleihe über die Börse Stuttgart wieder in den Markt gegeben. Hinzu kommen gestiegene Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen aufgrund geänderter IFRS Vorschriften (+0,6 Mio. EUR). Die TESTA, die BeA CZ und die BeA HVV AG (Schweiz) haben ihre Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der Liegenschaften planmäßig getilgt.

Das Eigenkapital verringerte sich zum 30.06.2013 um rd. 255 T EUR auf 18,5 Mio. EUR (18,8 Mio. EUR am 31.12.2012). Unsere Eigenkapitalquote sank zum 30. Juni 2013 auf 24,8 % (26,3% am 31.12.2012). Ursachen sind die direkte Verrechnung von versicherungsmathematischen Verlusten im Eigenkapital (unter Abgrenzung aktiver latenter Steuern), Währungsverlusten und die gestiegene Bilanzsumme. Die Eigenkapitaldecke des Unternehmens ist weiterhin verbesserungsbedürftig und soll in Zukunft durch die Erwirtschaftung nachhaltiger Erträge kontinuierlich gestärkt werden.

Finanzlage

Das Finanzergebnis betrug 1.539 T EUR (Vorjahr 1.623 T EUR). Die Zinsaufwendungen sind in den ersten sechs Monaten 2013 um 74 T EUR gegen über dem Vorjahresvergleichszeitraum gesunken. Die Finanzierungsaufwendungen enthalten auch Zinsbestandteile aus Pensionsverpflichtungen (1. Halbjahr 2013 rd. 44 T EUR, Vorjahresvergleichszeitraum 55 T EUR). In den ersten Monaten des Jahres 2013 wurden die Linien bei den Konsortialbanken geringer genutzt als im Vergleichszeitraum 2012. So lag die Ausnutzung der Linien der AG in den ersten 6 Monaten 2012 noch zwischen 8 und 9 Mio. EUR, im 1. Halbjahr 2013 nur noch bei durchschnittlich 7,5 Mio. EUR. Ursache für den Rückgang in der Nutzung von Bankkapital ist unser Bestandreduktionsprogramm. Der Anleihezins beträgt 8% und trägt signifikant zur absoluten Höhe des Finanzergebnisses bei. Positiv auf das Finanzergebnis hat sich die Vereinnahmung von Zinserträgen ausgewirkt, die auf rd. 148 T EUR gestiegen sind (Vorjahr 135 T EUR). Hierbei handelt es sich um weiterbelastete Zinsen an säumige Zahler im Export der Joh. Friedrich Behrens AG und anteilige Zinsen ggü. der BeA Beteiligungsgesellschaft für das 1. Halbjahr 2013.

Die mit den Geschäftsbanken der AG vereinbarten Covenants haben wir im 1. Halbjahr 2013 eingehalten. Im Wesentlichen sind das die Kennzahlen Eigenkapitalquote, Zinsdeckungs- und Verschuldungsgrad.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war Ende Juni 2013 wegen deutlich gestiegener Forderungen negativ. Operativ wurden - 1,0 Mio. EUR erwirtschaftet (Vorjahresvergleichszeitraum +0,6 Mio. EUR). Hauptursache ist der Aufbau des Working Capital, die Bestände sanken nicht im gleichen Maße, wie die Forderungen anstiegen.

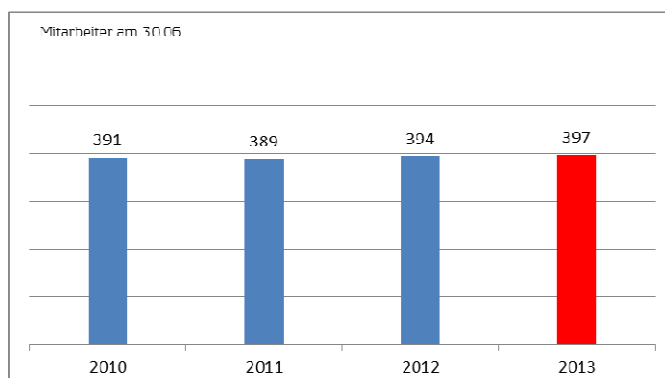
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -1,1 Mio. EUR (Vorjahr -2,1 Mio. EUR). Investiert wurde vor allem in Leihgeräte zur Absatzförderung und Ersatzinvestitionen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 2,4 Mio. EUR positiv und stellt die Summe aus der Ausgabe Eigenanteile der Anleihe (0,5 Mio. EUR) und Aufnahmen bei Kreditinstituten dar (Vorjahresvergleichszeitraum 2,2 Mio. EUR) abzüglich planmäßiger Tilgungen bei langfristigen Krediten.

Mitarbeiterzahl durch Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH leicht gestiegen

Am 30. Juni 2013 beschäftigte die Behrens-Gruppe 397 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (am 30.06.2012: 394). Der Anstieg beruht auf der Übernahme von Teilen der insolventen Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH, in die Behrens-Gruppe, hier werden 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon arbeiten zehn im Vertrieb, zwei im Kundendienst und ein Mitarbeiter im Lager. Per Saldo stieg die Zahl der Beschäftigten im Konzern jedoch gegenüber dem 30.06. des Vorjahres nur um 3 Mitarbeiter an. Ursache sind Abgänge in anderen Gesellschaften, im Wesentlichen bei der AG, der BeA CZ und der BeA Hispania. Zum Ausgleich von Beschäftigungsschwankungen und in der Urlaubszeit greifen wir in Deutschland auf Leiharbeitskräfte zurück.

Die Personalkosten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 328 T EUR auf 9,3 Mio. EUR. Der Anstieg beruht zu 60% auf der Einbeziehung der neuen Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH. Die Personalaufwandsquote stieg auf 20,1% (Vorjahresvergleichszeitraum 19,4%) von der Gesamtleistung.



Risiko- und Prognosebericht

Risikomanagement

Das ausführlich im Geschäftsbericht 2012 beschriebene Risikoprofil der Behrens-Gruppe hat sich in seinen Komponenten und den Risikofaktoren nicht wesentlich verändert. Hinzugekommen sind allenfalls die aktuellen weltwirtschaftlichen Veränderungen, auf die wir in unserem Halbjahresbericht eingehen. Hinsichtlich der für die Behrens-Gruppe einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern angewandten Risikomanagements verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012.

Ausblick

Die Erwartungen für das zweite Halbjahr 2013 haben sich aufgehellt. Die Eurowirtschaft könnte weiter wachsen. Die Trendwende bei den Stimmungsindikatoren lässt auch im dritten Vierteljahr eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts erwarten. Sie dürfte aber etwas geringer ausfallen als im zweiten Vierteljahr, auch wenn in Italien und Spanien die Wirtschaft im Sommer ihre Talfahrt beendet haben sollte. Der Wachstumsbeitrag der deutschen Wirtschaft wird im zweiten Halbjahr deutlich kleiner ausfallen. So sind in der Bauwirtschaft die witterungsbedingten Produktionsausfälle inzwischen aufgeholt und auch die Automobilindustrie wird die Produktion wohl nicht mehr in dem hohen Tempo steigern.

Die Aussichten für ein wirtschaftlich stabiles Umfeld sind für das 2. Halbjahr leicht verbessert. Eine allzu positive Prognose zur weiteren Entwicklung unserer Abnehmerindustrien und damit auch der Behrens-Gruppe lässt sich daraus aber nicht ableiten. Der Euro ist stabil bei Kursen um die 1,30, das hilft auf der Einkaufsseite. Auch die Unsicherheiten bei der Entwicklung der Stahlpreise scheinen überschaubar. Daher werden unsere Vertriebsbemühungen in den nächsten Monaten weiter verstärken.

- Wir rechnen im 2. Halbjahr mit zusätzlichen Umsätzen in den neuen Produktbereichen Schrauben und mit dem Verpackungsprogramm BeA XL.

- Hinzu kommt die Einführung der neuen Gasgeräte Generation (Dynamik) in für uns wichtige Märkte.
- Die Übernahme der Produktion der Karl M. Reich Verbindungstechnik nach Ahrensburg (Druckluftnagler) und nach Lobendava, BeA CS (Nagelrollen) wird die Auslastung unserer Maschinen verbessern und die Deckungsbeiträge erhöhen.
- Der vorhandene starke Wettbewerb auf dem Befestigungsmittelmarkt wird auch in den kommenden sechs Monaten anhalten.

Das 1. Halbjahr 2013 hat die Erwartungen des Vorstands fast erfüllt. Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstand werden ihr Bestes geben, um das Gesamtjahr 2013 erfolgreich abzuschließen. Nachhaltige Erträge und eine Rückführung der Verschuldung sind die erklärten Ziele der Behrens-Gruppe. Eine eindeutige Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2013 kann nicht gegeben werden.

Ahrensburg, 26. August 2013

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2013

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	841	603	39%
II. Sonstige Wertpapiere	14	37	-62%
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20.087	17.555	14%
IV. Vorräte	23.416	23.878	-2%
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	44.358	42.073	5%
	59,5%	58,4%	
B. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.124	1.149	-2%
II. Sachanlagen	22.981	23.170	-1%
III. Finanzanlagen	4.104	3.813	8%
IV. Sonstige Ausleihungen	9	9	0%
V. Sonstige langf. finanz. & nicht finanz. Vermögenswerte	10	8	25%
VI. Latente Steueransprüche	1.953	1.771	10%
Langfristige Vermögenswerte gesamt	30.181	29.920	1%
	40,5%	41,6%	
Summe Vermögenswerte	74.539	71.993	4%



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2013

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Schulden			
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	12.322	9.825	25%
2. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	250	264	-5%
3. Erhaltene Anzahlungen	28	44	-36%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.084	4.374	16%
5. Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures	26	26	0%
6. Rückstellungen	652	725	-10%
7. Sonstige kurzfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	4.864	6.192	-21%
Kurzfristige Schulden gesamt	23.226	21.450	8%
	31,2%	29,8%	
B. Langfristige Schulden			
1. Langfristige Darlehen	825	902	-9%
2. BeA Jubiläumsanleihe	26.355	25.737	2%
3. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	714	828	-14%
4. Latente Steuern	1.788	1.816	-2%
5. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	2.725	2.160	26%
6. Sonstige langfr. Finanzielle & nicht finanzielle Verb.	391	330	18%
Langfristige Schulden gesamt	32.798	31.773	3%
	44,0%	44,1%	
C. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
II. Kapitalrücklagen	0	0	0%
III. Gewinnrücklagen	6.049	6.430	-6%
IV. Neubewertungsrücklage	9.415	9.457	0%
V. Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	-514	-239	115%
VI. Konzernbilanzverlust	-3.603	-4.046	-11%
Eigenkapital gesamt	18.515	18.770	-1%
	24,8%	26,1%	
Summe Eigenkapital und Schulden	74.539	71.993	4%



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2013

Konzern-GuV (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	30.06.2013 TEUR		30.06.2012 TEUR	
Umsatzerlöse	46.406		46.148	
Sonstige betriebliche Erträge	228		132	
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	91		343	
Andere aktivierte Eigenleistungen	123		8	
Betriebsleistung	46.848		46.631	
Materialaufwand	26.553	57,1%	26.501	57,0%
Personalaufwand	9.329	20,1%	9.001	19,4%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.164	2,5%	1.243	2,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.916	17,0%	7.678	16,5%
Währungsgewinne / -verluste	-27		-14	
Betriebsaufwand	44.989	96,8%	44.437	95,6%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.859	4,0%	2.194	4,7%
Erträge aus Joint Ventures	292		221	
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.151	4,6%	2.415	5,2%
Zinsen und ähnliche Erträge	148		138	
Finanzierungsaufwendungen	1.687		1.761	
Finanzergebnis	-1.539	-3,3%	-1.623	-3,5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	612	1,3%	792	1,7%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	170		350	
Konzernergebnis	442	1,0%	442	1,0%
Ergebnis pro Aktie in EUR				
Konzernjahresüberschuss	442.000		442.000	
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	2.800.000		2.800.000	
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,16		0,16	

KAPITALFLUSSRECHNUNG BEA KONZERN FÜR 1. HJ 2013

Kapitalflussrechnung

	1. HJ 2013 TEUR	1. HJ 2012 TEUR
Ergebnis von Steuern (EBT)	612	792
+/- Finanzergebnis	1.539	1.623
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.139	1.243
+/- Erhöhung / Verminderung der Rückstellungen	51	20
+/- Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-7	2
-/+ Erhöhung / Verminderung der Vorräte	313	2.247
-/+ Erhöhung / Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.781	-2.107
+/- Erhöhung / Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	744	-478
-/+ Erhöhung / Verminderung sonstiges Nettoumlaufvermögen	-610	-462 *
-/+ Zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	132	188
- Erträge aus Joint Ventures	-292	-141
+ Dividendenzahlungen aus Joint Ventures	0	0
- Ertragsteuerzahlungen	-345	-585
+ Zinseinzahlungen	82	77
- Zinsauszahlungen	-1.569	-1.761
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-992	658
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	71	53
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-969	-1.670
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-234	-222
- Auszahlungen für die Übernahme Anteile BeA Slovenkso	0	-214
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.132	-2.053
+/- Aufnahme / Tilgung von Bankverbindlichkeiten	2.420	767
+/- Aufnahme / Tilgung von sonstigen Finanzschulden	-428	-422 *
+/- Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	500	500
+/- Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-128	942
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	2.364	1.787
Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	240	392
+/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2	3
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	603	405
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	841	800

* Diese Zeile wurde rückwirkend für das Vorjahr angepasst bzw. eingefügt.

KONZERN-SEGMENTBERICHT 30.06.2013



TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		ROW		Konsolidierung		KONZERN GESAMT	
	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2012
Umsatzerlöse										
Externe Verkäufe	19.524	18.363	21.358	22.561	5.524	5.224	0	0	46.406	46.148
Verkäufe zwischen den Segmenten	7.291	6.599	2.090	2.327	0	0	-9.381	-8.926	0	0
Umsatzerlöse gesamt	26.815	24.962	23.448	24.888	5.524	5.224	-9.381	-8.926	46.406	46.148
Ergebnis										
Abschreibungen	731	740	437	498	7	4	-11	1	1.164	1.243
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.175	882	466	843	247	482	-29	-12	1.859	2.194
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag/Aufwand aus Beteiligungen an Joint Ventures	0	0	265	181	27	40	0	0	292	221
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.175	882	731	1.024	274	522	-29	-12	2.151	2.415
Zinsertrag	176	207	0	0	0	1	-28	-70	148	138
Finanzierungsaufwendungen	1.598	1.660	105	150	12	21	-28	-70	1.687	1.761
Ertragsteuerertrag/-aufwand	38	53	-112	-200	-96	-203	0	0	-170	-350
Konzernergebnis	-210	-519	514	674	166	299	-28	-12	442	442
Sonstige Informationen										
Buchwert langfristige Vermögenswerte (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen)	15.969	14.161	8.084	10.069	52	50	0	0	24.105	24.280
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	607	1.578	590	527	6	1	0	0	1.203	2.106

TEUR	Druckluftgeräte		Befestigungsmittel		sonstige Produkte		KONZERN GESAMT	
	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2012
Umsatzerlöse nach Produktgruppen								
Externe Umsätze	6.435	6.444	30.676	30.091	9.295	9.613	46.406	46.148

Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg
Veränderung des Konzerneigenkapitals zum 30.06.2013



in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Neu- bewertungs- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Bilanzgewinn/ -verlust	GESAMT
01.01.2012	7.168	0	5.892	9.128	-222	-3.022	18.944
1. <u>Gesamtergebnis</u>	0	0	50	303	83	442	878
2. <u>Kapitaleinzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
3. <u>Dividendenzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2012	7.168	0	5.942	9.431	-139	-4.094	18.308
Stand 31.12.2012	7.168	0	6.430	9.457	-239	-4.046	18.770
1. <u>Gesamtergebnis</u>	0	0	-381	-42	-275	442	-256
2. <u>Kapitaleinzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
3. <u>Dividendenzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2013	7.168	0	6.049	9.415	-514	-3.603	18.515



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2013

Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

	30.06.2013 TEUR	30.06.2012 TEUR
Ergebnis der Periode nach Steuern	442	442
Fremdwährungsumrechnungen	-275	83
Neubewertung nach IAS 16	-58	490
Ertragssteuern auf Neubewertung	27	-137
Versicherungsmathematische Verluste IAS 19 Pensionen	-550	0
Ertragssteuern auf Versicherungsmathematische Verluste	158	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-698	436
Gesamtergebnis der Periode	-256	878

ANHANG (VERKÜRZT)

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2013 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS wurde nicht durchgeführt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres, deren detaillierte Beschreibung dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 entnommen werden kann.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen, wenn nicht anders ausgewiesen, in Tsd. Euro. Das Geschäftsjahr der Joh. F. Behrens AG und aller einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer nach § 37w WpHG unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31.12.2012 gibt es eine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Behrens-Gruppe. Mit Kaufvertrag vom 02.04.2013 hat die Joh. Friedrich Behrens AG über eine für diesen Zweck neu gegründete Tochtergesellschaft die wesentlichen Vermögenswerte der Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH, Nürtingen, von deren Insolvenzverwalter im Wege eines sog. „Asset Deal“ erworben. Die neue Tochtergesellschaft Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH mit Sitz in Oberboihingen ist eine 100% Tochtergesellschaft und wird voll konsolidiert.

Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierungsmethode basiert auf den gleichen Grundsätzen und Regeln, die auch im letzten Jahresabschluss angewandt wurden. Sämtliche von der EU verpflichtend anzuwendende geänderte Standards wurden zum 01.01.13 angewandt.

Durch die Änderungen des IASB zu dem Standard IAS 19, führt die Abschaffung der aufgeschobenen Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zur Erhöhung der Pensionsrückstellungen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden entsprechend im Gesamtergebnis erfasst und belaufen sich auf T€ 556 abzüglich latenter Steuer T€ 158.

Da ansonsten dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie für das Geschäftsjahr 2012 angewandt wurden, gelten diese im Wesentlichen auch für diesen Halbjahresfinanzbericht. Es werden für den Halbjahresfinanzbericht lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die wesentliche Veränderungen gegenüber dem letzten Jahresabschluss aufzeigen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro („€“). Dies entspricht der funktionalen und Berichtswährung der Behrens AG. Alle Beträge sind, sofern auf Abweichungen nicht besonders hingewiesen wird, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die ausländischen Tochterunternehmen im Konsolidierungskreis sind in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig; sie werden daher als wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheiten betrachtet. Ihre funktionale Währung entspricht der jeweiligen Landeswährung. Die Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen werden mit dem geltenden Wechselkurs zum Halbjahr umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnungen werden zu den geltenden Umrechnungskursen im Halbjahresdurchschnitt umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt in den kumulierten Währungskursdifferenzen innerhalb des Eigenkapitals berücksichtigt. Im Falle der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der kumulative Betrag der Wechselkursdifferenzen in Zusammenhang mit dem ausländischen Geschäftsbetrieb als Ertrag oder als Aufwand der gleichen Periode ausgewiesen, in welcher der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung erfasst ist.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz haben wir monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit einem wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar:

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	30.06.2013	31.12.2012	Jan - Jun 13	2012
US-Dollar	1,328	1,319	1,313	1,285
Britisches Pfund	0,856	0,816	0,850	0,811
Tschechische Krone	26,042	25,151	25,696	25,149
Polnischer Zloty	4,331	4,074	4,186	4,185
Schweizer Franken	1,230	1,207	1,230	1,205
Norwegische Krone	7,905	7,348	7,573	7,475

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im 1. Halbjahr 2013 leicht über dem Vorjahr, dies ist auf nachlaufenden Versicherungsentschädigungen aus dem Brand in Italien zurück zu führen. Innerhalb des ersten Halbjahres belaufen sich die sonstigen Erträge auf 228 T€ (Vorjahr 132 T€).

T€	2013 1. HJ	2012 1. HJ
Versicherungsentschädigungen	131	20
Mieten und Pachten	23	22
PKW Sachbezüge	17	22
Schrotterlöse	10	16
Abgang Anlagevermögen	9	1
Erträge aus Wertberichtigung auf Forderungen	2	0
Übrige	36	51
	228	132

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 9,3 Mio. € (Vorjahr 9,0 Mio. €). Der Anstieg resultiert zum einen aus tariflichen Personalkostensteigerungen und zum anderen führt die neue Karl M. Reich Verbindungstechnik zu einem Anwachsen der Personalkosten von ca. 0,2 Mio. €.

Die Personalaufwandsquote erhöhte sich leicht auf 20,1% (Vorjahr 19,4%).

Im Vergleich zum 31.12.2012 hat sich der Personalbestand um 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht und beläuft sich zum 30.06.13 auf 397 Mitarbeiter (390 am 31.12.2012). Der Anstieg beruht auf der Übernahme der Karl M. Reich GmbH, die 13 Mitarbeiter beschäftigt. Bei der BeA CZ, Behrens AG und BeA Spanien wurden Mitarbeiter abgebaut.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 0,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr an, sie belaufen sich auf 7,9 Mio. € (Vorjahr 7,7 Mio. €). Dies ist vor allem auf die neue Tochtergesellschaft Karl M. Reich zurück zu führen. Hieraus resultieren sonstige betriebliche Aufwendungen von 260 T€. Vor allem in den Bereichen Frachten und Vertriebskosten hatten wir größere Aufwendungen zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 16,9 % der Betriebsleistung nach 16,5% im Vorjahreszeitraum.

T€	2013 1. HJ	2012 1. HJ
Frachten und Verpackung	2.371	2.273
Marketing- und Vertriebskosten	1.647	1.542
Sonstige Fremdleistungen	833	921
Instandhaltung	456	513
Leasingaufwendungen	447	432
Energiekosten	355	339
Versicherungsbeiträge	253	275
Telefon, Porto, Büromaterial	238	266
Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausbuchungen	135	242
Aufwendungen resultierend aus dem Brand Italien	61	0
Mieten und Pachten	48	22
Übrige	1.072	853
	7.916	7.678

Erträge aus Joint Ventures

T€	2013 1. HJ	2012 1. HJ
BizeA	240	163
BeA Slovensko	0	0
BeA Brasil	27	40
BeA RUS	0	0
BizeA Lithuania	25	18
BizeA Latvia	0	0
	292	221

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der Behrens-Gruppe steht weiter unter Druck konnte aber verbessert werden. Es betrug -1.539 T € nach -1.623 T € im Vorjahr. Die Finanzierungsaufwendungen enthalten ca. 630 T€ (Vorjahr 618 T€) zurückgestellte Zinsen für die Anleihe, für den Zeitraum 16.03.2013 der Anleihe bis zum 30.06.2013. Die Zinsen werden im März 2014 fällig. Bei den Zinserträgen handelt es sich um in Rechnung gestellte Zinsen für überfällige Forderungen.

Ertragsteuern

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt. Etwaige latente Steuer-Veränderungen wurden ebenfalls berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

T€	2013 1. HJ	2012 1. HJ
Ergebnis je Aktie (in €)	0,16	0,16

Das Ergebnis je Aktie hat sich auf 0,16 € (Vorjahr 0,16 €) stabilisiert.

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2013 noch zum 30. Juni 2012 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2012

Die Joh. Friedrich Behrens AG weist zum 31.12.2012 einen Bilanzgewinn von 1.020.868,09 € aus. Aufgrund der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern besteht zum 31.12.2012 eine Ausschüttungssperre von 1.200.000,00 €. Für eine Ausschüttung steht daher kein Kapital zur Verfügung, der Bilanzgewinn wurde von der Hauptversammlung am 4. Juli 2013 auf neue Rechnung vorgetragen.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

T€	2013 1. HJ	2012 31.12.2012
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.668	15.970
Technische Anlagen und Maschinen	4.295	4.619
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	2.655	2.454
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	363	127
	22.981	23.170

Sachanlagen der Behrens-Gruppe werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte und lineare Abschreibung bewertet. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgt nur im Rahmen der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Durch die Neubewertung erfolgt der Ansatz zu den entsprechenden Zeitwerten.

Das Sachanlagevermögen ging um 0,2 Mio. € zurück. Ursache ist überwiegend auf die planmäßige Abschreibung sowie Investitionen in Leihgeräte zur Absatzförderung zurückzuführen.

Vorräte

T€	2013 1. HJ	2012 31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.054	6.907
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	325	188
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.775	16.717
Geleistete Anzahlungen	262	66
	23.416	23.878

Trotz der Übernahme nicht unerheblicher Warenbestände der insolventen Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH konnte die Behrens-Gruppe die Bestände weiter reduzieren. Das im Vorjahr erfolgreich eingeführte Verfahren zur Ermittlung der Bedarfsprognose wird weiterhin verbessert. Dadurch sollte der Bestand an fertigen Erzeugnissen weiter reduziert werden.

Forderungen

T€	2013 1. HJ	2012 31.12.2012
Forderungen	17.582	14.962
abzüglich Wertberichtigungen	-1.670	-1.622
	15.912	13.340

Saisonbedingt befinden sich unsere Forderungen zur Mitte des Jahres auf einem hohen Stand.

Für die Ermittlung der Wertberichtigung werden zum einen objektive Anhaltspunkte für die Uneinbringlichkeit einzelner Forderungen berücksichtigt. Zum anderen werden Erfahrungswerte zu Forderungsausfällen der Vergangenheit in Bezug zum gesamten Forderungsbestand berücksichtigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Eventualschulden / Eventualforderungen

Eventualschulden und Eventualforderungen existieren in der Behrens-Gruppe zum angegebenen Zeitpunkt nicht.

Eventualschulden werden angegeben, sofern die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

T€	2013 1. HJ	2012 31.12.2012
kurzfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.322	9.825
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	825	902
	13.147	10.727

T€	2013 1. HJ	2012 31.12.2012
BeA Jubiläumsanleihe	26.355	25.737
	26.355	25.737

Die langfristigen Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten steigen in der Jahresmitte durch die Absatzfinanzierung auf einem hohen Stand. Der Kauf wesentlicher Vermögensteile der Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH tragen ebenfalls zu dem Anstieg der kurzfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei.

Die Verbindlichkeit aus der Begebung der Anleihe ist im ersten Halbjahr 2013 um 0,6 Mio. € gestiegen. Zum einen wurde im März ein Teil der im Eigenbesitz gehaltenen Anleihe für den Kauf der Assets der insolventen Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH in Höhe von 500T€ an der Börse veräußert, zum anderen wurden direkt zurechenbare Kosten der Platzierung, die auf die Laufzeit der Anleihe verteilt wurden, entsprechend aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Behrens AG in Höhe von 7.467 T€ (Vorjahr 5.060 T€) sind wie im Vorjahr gemäß Sicherheiten-Poolvertrag durch die Raumsicherungsübereignung der Vorratsbestände und die Globalzession der Forderungen besichert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind - ebenso wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig. Für Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kam es zu einem Anstieg von 0,7 Mio. €.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten.

Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten

T€	2013 1. HJ	2012 31.12.2012
Zinsverbindlichkeiten Anleihe	630	1.678
Finanzierung Testa	470	898
Ausstehende Rechnungen	469	495
sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.569	3.071

T€	2013 1. HJ	2012 31.12.2012
aus Steuern	1.078	735
i. Z. m. der Belegschaft	855	1.107
aufgrund von Resturlaub	434	313
im Rahmen der sozialen Sicherheit	377	436
übrige	551	530
sonstige kurzf. nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.295	3.121

Der Rückgang bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 1,5 Mio. € ist auf den Zinszahlungstermin der Anleihe am 15.03.2013 zurückzuführen und auf die weiterhin planmäßig erfolgte Tilgung von Verbindlichkeiten bei der Testa.

Bei den nicht finanziellen Verbindlichkeiten kommt es saisonal zu einem Anstieg. Bei der Belegschaft führen vor allem noch nicht genommener Urlaub sowie höhere Zeitkonten zu einem Anstieg. Ebenfalls kommt es bei Verbindlichkeiten aus Steuern zu einer Verschiebung.

Neubewertungsrücklage

T€	2013 1. HJ
Neubewertungsrücklage am 01.01.2013	9.457
Veränderung aufgrund von Währungskursveränderungen	-24
Umgliederung aufg. der Fortschreibung der Neubewertung aus Vorjahren	-18
Neubewertungsrücklage am 30.06.2013	9.415

Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg, gilt als nahestehendes Unternehmen, da die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH seit dem 22.06.2006 die Mehrheit der Aktien der Behrens AG hält.

Hinsichtlich der Beziehung der Behrens AG gegenüber der Hauptaktionärin BeA Beteiligungsgesellschaft mbH gibt es gegenüber dem Vorjahr keinerlei Veränderungen.

Der Konzern führt Transaktionen mit Joint Ventures durch, die Teil der normalen Geschäftstätigkeit sind und wie unter fremden Dritten abgewickelt werden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Warenlieferungen.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Entsprechenserklärung Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2012 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären dauerhaft unter www.behrens.ag zugänglich gemacht.

Organe

- Aufsichtsrat: **Bernd Aido**, Lübeck, Vorsitzender
Ausgeübte Tätigkeit: Unternehmensberater
- Dr.-Ing. Peter Zeller**, Wallerfangen, stellvertretender Vorsitzender
Ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer
- Jakob-Hinrich Leverkus**, Hamburg
Ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer
- Peter Wick**, Zürich (Schweiz),
Ausgeübte Tätigkeit: Unternehmer
- Jörn Klaffke**, Ahrensburg *)
Ausgeübte Tätigkeit: Ausbildungsleiter
- Wolfgang Meyer**, Bad Oldesloe *)
Ausgeübte Tätigkeit: Bilanzbuchhalter
- *) Arbeitnehmersvertreter
- Vorstand: **Tobias Fischer-Zernin**, Diplom-Ingenieur, Hamburg
Ausgeübte Tätigkeit: Vorstand der Behrens AG

Mitgliedschaften

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben weitere Mandate in Kontrollgremien der folgenden Gesellschaften:

- | | |
|------------------------|---|
| Bernd Aido | Stiftungsrat der Stiftung Pfefferwerk, Berlin, Vorsitz |
| Peter Wick | CDL Principal Investors AG, Zug (Schweiz)
Präsident des Verwaltungsrates
BeA-HVV AG, Mönchaltorf (Schweiz)
Mitglied des Verwaltungsrates
Red Thread AG, Wettingen (Schweiz)
Präsident des Verwaltungsrates |
| Jakob-Hinrich Leverkus | Drewsen Spezialpapiere GmbH & Co KG, Lachendorf
Vorsitzender des Beirates
Dinse GmbH, Hamburg
Mitglied des Beirates
Elcomax GmbH, München
Mitglied des Beirates |

Der Vorstand übte Mandate in Kontrollgremien der folgenden Gesellschaften aus:

Tobias Fischer-Zernin BeA Fastening Systems Ltd., Beverley, Großbritannien
Vorsitzender
BeA Italiana S.p.A. Seregno, Italien
Vorsitzender
BeA Norge SA, Oslo, Norwegen
BeA RUS, Moskau, Russische Föderation

Ahrensburg, 26. August 2013

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

AHRENSBURG, ZUM 30.06.2013



Die Joh. Friedrich Behrens AG war am 30.06.2013 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Verbundene Unternehmen

Name der Gesellschaft:	Sitz:	Anteil am Kapital %
Inland:		
- BeA Business Solutions GmbH	Ahrensburg	100
- Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH	Oberboihingen	100
- TESTA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt Ahrensburg KG	Düsseldorf	98
Ausland:		
- BeA France S.a.r.l.	Torcy / Frankreich	100
- BeA Italiana S.p.A.	Seregno / Italien	100
- BeA Hispania S.A.	La Llagosta (Barcelona) / Spanien	100
- Mezi S.A. 1)	Sta. Perpetua de Mogoda / Spanien	100
- BeA-HVV AG	Mönchaltorf / Schweiz	100
- BeA CS spol. s r.o.	Prag / Tschechische Republik	100
- BeA Slovensko spol. s r. o.	Lipt. Mikuláš / Slowakei	100
- BeA Fastening Systems Ltd.	Beverley / Großbritannien	100
- Phoenix Fasteners Ltd. 2)	Beverley / Großbritannien	100
- BeA Norge AS	Oslo / Norwegen	100
- BeA Fasteners USA Inc.	Greensboro / NC/USA	100

1) über BeA Hispania S.A.

2) über BeA Fastening Systems Ltd.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Name der Gesellschaft:	Sitz:	Anteil am Kapital %
- BizeA sp. z o.o.	Piaseczno / Polen	50
- BizeA Latvia SiA 1)	Riga / Lettland	50
- BizeA Lithuania 1)	Kupiskis/Litauen	50
- BeA RUS	Moskau / Russische Föderation	50
- BeA BRASIL LTDA.	Joinville / Brasilien	50

1) über BizeA sp. z o.o.


VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Ich versichere nach besten Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ahrensburg, im August 2013

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. F. Behrens'.

ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2013

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	756	786	-4%
II. Sachanlagen	6.520	6.778	-4%
III. Finanzanlagen	16.523	16.665	-1%
Gesamtes Anlagevermögen	23.799	24.229	-2%
	44,7%	39,6%	
Umlaufvermögen			
I. Vorräte	14.854	14.932	-1%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.883	10.739	20%
III. Wertpapiere	14	37	-62%
IV. Liquide Mittel	183	63	190%
V. Rechnungsabgrenzungsposten	321	57	463%
VI. Aktive Latente Steuern	1.200	1.200	0%
Gesamtes Umlaufvermögen	29.455	27.028	9%
	55,3%	60,4%	
Bilanz	53.254	51.257	4%



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2013

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	Veränderung %
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
2. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen	123	123	0%
3. Bilanzgewinn	848	1.021	-17%
Gesamtes Eigenkapital	8.139	8.312	-2%
	15,3%	16,8%	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	1.240	1.207	3%
2. Steuerrückstellungen	0	0	0%
3. Sonstige Rückstellungen	1.037	1.273	-19%
Gesamte Rückstellungen	2.277	2.480	-8%
	4,3%	6,4%	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.467	5.176	44%
2. BeA Jubiläumsanleihe	30.000	30.000	0%
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24	44	-45%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.659	1.761	-6%
5. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.340	444	202%
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26	0	
7. sonstige Verbindlichkeiten	2.322	3.040	-24%
davon aus Steuern: 313 TEUR (Vorjahr: 140 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 21 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR)			
Gesamte Verbindlichkeiten	42.838	40.465	6%
	80,4%	78,9%	
Bilanz	53.254	51.257	4%

ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2013

GuV

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	30.06.2013 TEUR	30.06.2012 TEUR
Umsatzerlöse	26.171	24.962
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	19.507	18.712
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.664	6.250
Vertriebskosten	4.787	4.444
Allgemeine Verwaltungskosten	1.559	1.312
sonstige betriebliche Erträge	774	377
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 57 (Vorjahr T€ 70)	138	146
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	1.382	1.396
Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-152	-379
Außerordentliche Erträge		0
Außerordentliche Aufwendungen	14	32
Außerordentliches Ergebnis	-14	-32
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	3
sonstige Steuern	5	5
Perioden Ergebnis	-173	-419
Gewinnvortrag	1.021	1.838
Bilanzgewinn	848	1.419

HINWEIS

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen und Informationen zur Joh. Friedrich Behrens AG und / oder der BeA-Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „Ziel sein“, „davon ausgehen“, „werden“, „anstreben“, „erwarten“ oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartungen getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aufgrund folgender Situationen: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international. Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch uns aber auch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die BeA-Gruppe wichtigen Abnehmermärkten, Änderung von Wechselkursen, Rohmaterialpreisen und Zinssätzen sowie weiteren Faktoren. Die Joh. Friedrich Behrens AG und / oder die BeA-Gruppe übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.



Kontakt

Joh. Friedrich Behrens AG
Investor Relations
Bogenstr. 43 - 45
22926 Ahrensburg / Germany

Telefon: (+49) (0) 4102 / 78-0
Fax: (+49) (0) 4102 / 78-109

Internet: www.Behrens.ag
e-mail: Investor.Relations@BeA-Group.com